

Feuerwerk der Turnkunst

Europas erfolgreichste Turnshow

BODY TALK

Das Feuerwerk der Turnkunst bewegt die Massen

140.000 Zuschauer feiern die Body Talk „Turnkünstler“

Einmal mehr begeisterte das Feuerwerk der Turnkunst zahllose turnbegeisterte Menschen in ganz Deutschland. In 30 Vorstellungen an 20 Orten in neun Bundesländern durften insgesamt 140.000 neue und alte Fans ein Ensemble erleben, das mit spektakulären, gefühlvollen und mitreißenden Darbietungen für Staunen und Begeisterungstürme sorgte.

Die gefeierten Stars der 23. Auflage des Feuerwerks waren unter anderem die Catwall Acrobats aus dem Cirque du Soleil in Kanada, die mit ihrer nie zuvor in Europa gezeigten Trampolindarbietung an der Häuserwand für wahre Begeisterungstürme sorgten. Auch Hugo Noel am Cyr-Ring, Dominc Lacasse als menschliche Flagge an der Vertikalstange oder aber die beiden kreativen Choreografien des National Danish Performance Teams waren die Highlights des Body Talk Programms.

2011 mit neuen Tourneeorten und neuem Sponsor

Einige Veränderungen wird die Feuerwerk der Turnkunst Tournee 2011 mit sich bringen: Zum einen feiert Europas erfolgreichste Turnshow in den Metropolenstädten Frankfurt (Ballsporthalle) und München (Olympiahalle) ihr Debüt. Darüber hinaus laufen derzeit intensive Gespräche mit

weiteren Partnern, die sich an der kommenden Tour beteiligen wollen. Die Erfolgsgeschichte des Feuerwerks der Turnkunst hat indes auch große Wirtschaftspartner auf den Plan gerufen. Die TUI wird ab der Tournee 2011 als Titelsponsor in die Gala einsteigen. „Das ist eine Riesenchance für die Weiterentwicklung der Show und das Turnen in Deutschland insgesamt“, kommentiert Wehr-Reinhold die Kooperation mit dem großen Reisekonzern, die zunächst auf drei Jahre abgeschlossen wurde. Damit verändert sich auch in Hannover, dem Unternehmenssitz der TUI und zugleich der „Keimzelle“ des Feuerwerks, der Austragungsort: Die mit knapp 5.000 Plätzen zu klein gewordene AWD-hall muss der TUI Arena weichen. Die TUI Arena ist mittlerweile die 6. Arena der Tournee mit einer Fassungskapazität für 10.000 Zuschauer.

HEIKE WERNER

Höchstschwierigkeiten

Absolut unübertrefflich

Spektakulär, atemberaubend und kraftvoll, so präsentierte sich die Body Talk Tournee 2010. Dass die Show insgesamt 140.000 Zuschauer so nachhaltig beeindruckte, dafür sorgten insbesondere drei Darbietungen, die mit Worten kaum erklärbar und deren Schwierigkeiten nur zu erahnen sind.

Troupe Novikov

Das russische Quintett, das in dieser Zusammensetzung seit fünf Jahren existiert, bildete gleich im ersten Showteil einen Auftakt, der das Publikum von der ersten Sekunde an in seinen Bann zog. Am beweglichen Dreifachreck, dessen obere Stange sich in etwa vier Metern Höhe befand, vollzogen sie teilweise synchron wagemutige Felgen und Flugelemente. Die gefährlichste Herausforderung bestand jedoch darin, sich gleich zu Beginn vom obersten Reck per Flugrolle oder Salto in die Tiefe zu stürzen.



Troupe Novikov

Catwall Acrobats



Catwall Acrobats

An einer überdimensionalen Wand, die mitten in der Halle stand, bewiesen die sechs Trampoliner perfektes Timing und unnachahmliches Augenmaß. Normalerweise befindet sich bei Trampolinübungen nur eine Person auf dem Gerät. Die Catwall Acrobats stürzten sich mit bis zu drei Personen gleichzeitig rückwärts, vorwärts oder auch seitwärts auf das in sechs Meter Tiefe stehende Turngerät, um im nächsten Moment von diesem wieder in die Höhe befördert zu werden. Dabei stießen die Artisten aus Quebec, Montreal und San Francisco kein einziges Mal zusammen oder katapultierten sich gegenseitig vom Trampolin – eine bisher weltweit einmalige Darbietung, die beim Feuerwerk ihr Debüt feierte.

HEIKE WERNER

Dominic Lacasse

Den sicherlich emotionalsten Moment der gesamten Vorstellung gestaltete das Kraftpaket aus Kanada. Der 35-Jährige schwebte als menschliche Flagge an einer Vertikalstange und verzog trotz dieser enormen Energieleistung kein einziges Mal das Gesicht, sondern blickte entspannt ins Publikum. Zwar ist Dominic Lacasse bereits seit 13 Jahren Artist, doch erst 2007 trat er erstmals als menschliche Flagge bei der Guinness Show auf. Mittlerweile beherrscht er seine Darbietung jedoch in absoluter Perfektion und präsentierte sie beim Feuerwerk fast mit einem Lächeln im Gesicht.



Dominic Lacasse

Fotos: *minkusimages* (5)

Feuerwerk-Geflüster

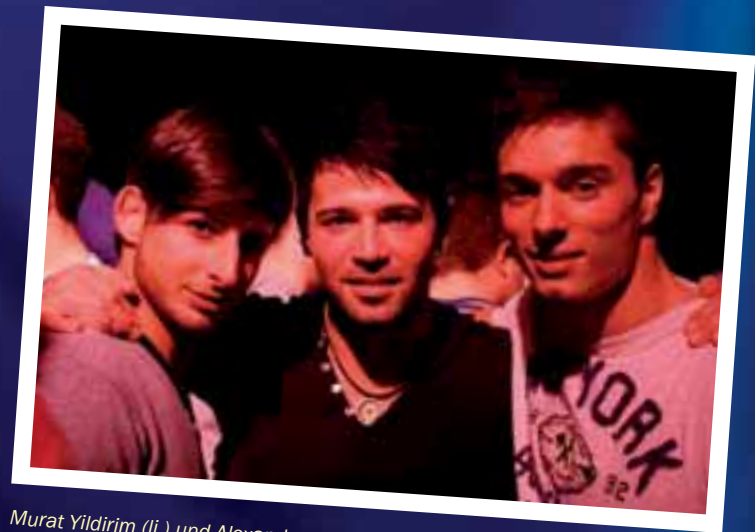
Ausgefallen

Er ist gewissermaßen ein Feuerwerker der ersten Stunde. Klaus Stelter wirkt seit dem Start des Feuerwerks der Turnkunst vor 23 Jahren in der NTB-Showgruppe mit und ist damit ein Urgestein von Europas größter Turnshow. An der diesjährigen Auflage konnte der Turner jedoch nur von der Zuschauertribüne aus und hinter den Kulissen als Beobachter und Ratgeber mitwirken. Bereits vor Beginn der eigentlichen Body Talk Tournee verletzte sich Klaus Stelter während der Generalprobe in der Göttinger Lokhalle so schwer, dass er bereits während der Show ärztlich behandelt werden musste. Beim Absprung zu einem Salto riss er sich die rechte Achillessehne. Doch auf die Tournee wollte Klaus, wie er von den Feuerwerkmachern genannt wird, deshalb auf gar keinen Fall verzichten und reiste auf Gehhilfen gestützt mit dem Ensemble von Tourneort zu Tourneort.

Selbst mit lädiertes Achillessehne zeigte sich Klaus Stelter sportlich.

Reingefeiert

Es war eine ganz besondere Geburtstagsparty für Robert Weber, den niedersächsischen Bundesligaturner, der mit dem Niedersächsischen Turn-Team (NTT) gleich zwei Programmpunkte von Body Talk gestaltete – einen am Parallelbarren und einen am Seitpferd. Nicht nur, dass der Turner am 29. Dezember ein Vierteljahrhundert alt wurde, er feierte diesen Tag zudem auf der Premierenparty des Feuerwerks der Turnkunst in Göttingen. Pünktlich um Mitternacht stimmte die gesamte Crew inklusive der noch anwesenden Ehrengäste ein spontanes Geburtstagsständchen an und rückte damit den Ehrentag des 25-Jährigen in ein besonders herzliches Licht. Seine Kollegen vom NTT gratulierten ihm natürlich als erste.



Murat Yildirim (li.) und Alexander Hellmold (re.) gratulierten Robert Weber als erste.

Durchgekämpft

Für den niedersächsischen Minister für Inneres, Sport und Integration, Uwe Schünemann, war es kein leichtes Unterfangen, zur Hamelner Vorstellung des Feuerwerks zu gelangen. Aufgrund eines Unfalls auf der Autobahn stand er während seiner Anreise längere Zeit im Stau und schaffte es erst 20 Minuten nach Showbeginn in die Rattenfängerhalle. In der Pause zeigte er sich im Gespräch mit NTB-Präsident Heiner Bartling jedoch erfreut darüber, dass er nur einen kleinen Teil der Vorstellung verpasst hatte. Und von diesem konnte ihm später seine Frau erzählen, die direkt von zu Hause angereist und rechtzeitig angekommen war.

Bejubelt

Das Braunschweiger Publikum zeigte sich schon vor dem Beginn der Vorstellung besonders begeisterungsfähig. Auf Jongleur und Leiterakrobat Jens Ohles Aufforderung hin, Sven Panienski, Vorsitzender der Niedersächsischen Turnerjugend, der die offizielle Eröffnung vornahm, mit einer La Ola zu empfangen, hatten die Zuschauer so viel Spaß daran, dass sie die Welle insgesamt sieben Mal durch die Volkswagen Halle kreisen ließen. Wie gut, dass Sven Panienski ein geduldiger Mensch ist. Das ist echt, das ist live!



Sven Panienski



Innenminister Uwe Schünemann und NTB-Präsident Heiner Bartling sahen sich das Feuerwerk in Hameln an. Foto: Langner

HEIKE WERNER

Ehrenamt

15 Jahre Helfer beim „Feuerwerk der Turnkunst“

Wenn Europas erfolgreichste Turnshow in 20 Städten in Deutschland Station macht, bedarf es für den Auf- und Abbau jeweils zahlreiche Hände, um dem Publikum eine perfekte Drei-Stunden-Show zu bieten, aber auch, um den Zeitplan in den Veranstaltungsorten nicht zu gefährden. Die Mitglieder des SV Ofenerdiek schildern stellvertretend für alle ehrenamtlichen Helfer ihre Erfahrungen.



Die Helfer (v.l.) Erich Diers, Lothar Drummer, Graf Renken, Arend Jansen, Meinert Leinigen, Werner Gerken, Alfred Thiel, Alfred Spreen, Hartmut Moldt sind stolz auf ihren Einsatz. Es fehlt: Helfried Stahl.

„Im Januar 1995 wurden die Sportler des SV Ofenerdiek erstmals um Mithilfe gebeten. Unsere damalige Zustimmung, mit anzupacken, ist auch heute noch gültig. Auch bei der diesjährigen Tournee haben wir am 08. Januar mit elf Helfern die drei riesigen Sattelaufleger mit Requisiten vom Scheinwerfer bis hin zum Barren in Empfang genommen. Gemeinsam mit der NTB-Helfergruppe waren alle Teile bis zum Publikumseinlass um 18:00 Uhr aufgebaut.“

Die unseres Erachtens schönste Turnshow aller Jahre wurde dann bis Samstagabend 22:30 Uhr etwa 14.000 Zuschauern präsentiert, bevor es wieder ans Abbauen, Verpacken und Verladen ging. Dabei sind die Helfer des SVO über die vielen Jahre in der Technik derart eingearbeitet, dass die NTB-Truppe von der Oldenburger Mithilfe immer wieder begeistert ist. Der Einblick in die Technik, die sich hinter einer solchen Show verbirgt und das Miterleben des ständigen Übens der Turner, Artisten und Darsteller machen den Reiz für uns Helfer aus, so dass wir den Akteuren des Feuerwerks für die kommende Tournee im Januar 2011 bereits jetzt unsere Unterstützung zugesagt haben.“

ERICH DIERS

TUI Feuerwerk der Turnkunst



TRAUM
TOURNEE 2011
Typen

**Vorverkauf für
„Traum Typen“ Tournee 2011 hat begonnen**

Ein wenig früh, aber zutreffend wie Leiterakrobat Jens Ohle bereits bei der Body Talk Premiere auf eine gute Gelegenheit hin, auch für das kommende Weihnachtsfest das passende Geschenk parat zu haben: Der Vorverkauf für das TUI Feuerwerk der Turnkunst „Traum Typen“ 2011 hat bereits begonnen. Die begehrten Tickets sind im Internet unter www.feuerwerkderturnkunst.de und bei der Ticket-Hotline (0511) 9809798 erhältlich.